

Botschaft 333

Vladimir (Russland), 19. März 2017

Über freien Willen

So etwas wie freien Willen gibt es nicht. Entweder existiert Freiheit oder Wille. Freiheit ist heilig. Es ist Freiheit vom zwingenden Einfluss des identifizierten Geistes und seinen Umtrieben, durch die er sowohl sich selbst als auch andere täuscht. Wille ist eine gute Bezeichnung für „Ich“ oder „mein“ oder „Ego“ und ist daher eine Bindung, die durch Selbstgefälligkeit und Eigeninteressen erzeugt wurde. Er kann nicht die Wahrhaftigkeit und Heiligkeit der Freiheit berühren, welche die alten Weisen Nirvana oder Moksha oder Mukti nannten.

Im Westen lehrte man die Idee des ‚gottgegebenen freien Willens‘. Doch man findet nirgendwo in der Bibel, dass Er uns so etwas gegeben hat. Religiöse Dogmen aus vielen Quellen haben das Gegenteil davon betont: den göttlichen Willen. Man sagte uns also, es gäbe entweder unseren Willen oder Gottes Willen und dass unser Wille für gewöhnlich schlecht und Gottes Wille gut ist. Gut, schlecht, mein, Sein – das sind alles Theorien des denkenden Geistes, des armseligen kleinen ‚Ichs‘, das versucht, die menschliche Existenz endlos zu verkomplizieren. Freiheit ist die Erkenntnis des Lebens durch DICH, nicht das unaufhörliche Gedankenkarussell in deinem identifizierten Sein. Freiheit ist nicht-duales Gewahrsein, die Abwesenheit von Aktivitäten des trennenden Bewusstseins.

Betrachtungen:

- 1) Im natürlichen Zustand der Freiheit, der Energie – des Verstehens (Chiti-Shakti oder Chaitanya) ist das überspannte ‚Ich‘, der ‚Wille‘ oder das subtile Ego bzw. irgendeine Bemühung, die eben ein Ego-Trip ist – und keine Reise in die Ewigkeit – nicht vorhanden.
- 2) Anhaltendes Denken wird durch einen neurologischen Defekt im menschlichen Körper und Gehirn verursacht. Außer in praktischen Angelegenheiten ist Denken destruktiv.
- 3) Langeweile ist ein Abgrund, weil man ständig nach etwas Aufregenderem, Interessanterem Ausschau hält.
- 4) Da sich das Denken ständig in die Sinneswahrnehmung einmischt, zerstört es die lebendige Qualität des Lebens.
- 5) Wirkliche Stille ist explosiv und führt zu Staunen und Geheimnis des ‚ganz Anderen‘. Stille ist die vulkanische Wahrhaftigkeit des Lebens.
- 6) Das zu suchen, ‚was sein sollte‘, ohne zu sehen, ‚was ist‘ erlaubt dem Menschen nicht, in seinem natürlichen Zustand zu sein.
- 7) Dem menschlichen Verstand sind viele zerstörerische Erfindungen anzurechnen. Vielleicht ist die zerstörerischste der ‚Gott‘ da draußen!
- 8) Das ‚Du‘ entsteht aus Angst, lebt in Angst, wirkt in Angst und stirbt auch in Angst!
- 9) Man sollte das Wichtigste selber und für sich erkennen. Dann geschieht Befreiung im Leben und der Mythos namens Verstand wird zurückgelassen.

Jai freier Wille